

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXI.

Montag den 25. May 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnsstraße No. 20.

B e k a n n e m a c h u n g.

717. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-
Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten November 1834
bis zum letzten April 1835 zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assuranz-
tions-Summe 9 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Ein-
zahlung.

zahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24 des Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau, am 1sten Mai 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

1047. Bernstadt den 14. Mai 1835. Zur Versteigerung der zum Nachlaß des Lederfabrikanten Scheurich gehörigen, zur freiwilligen Subhastation gestellten Grundstücke stehen folgende Termine Voranmittags 10 Uhr in hiesigem Gerichts-Lokale an:

- 1) des 1488 Rthlr. 5 Sgr. geschätzten, in hiesiger Brieger Vorstadt sub No. 347 gelegenen Hauses, Gerberey, Garten und Wiese auf
den 4. September d. J.
- 2) des daselbst sub No. 354 gelegenen, 301 Rthlr. 21 Sgr. geschätzten Hauses, Scheuer und Wiese
den 10. September d. J.
- 3) des rechts an der Ramlauer Straße gelegenen, 630 Rthlr. geschätzten Ackerstücks von 10½ Scheffel Ausfaat
den 11. September d. J.
- 4) des an selbiges stoßende, zwischen dem Zederschen Acker und dem Neudorfer Wege gelegenen, 180 Rthlr. geschätzten Ackerstücks von 3 Schf. Ausfaat
den 14. September d. J.
- 5) der zunächst an der Stadt liegenden, 260 Rthlr. geschätzten Viehweide
den 15. September d. J.
- 6) der zweiten 200 Rthlr. geschätzten Viehweide
den 16. September d. J.
- 7) das links an der Ramlauer Straße bei der Reichthaler Straße 150 Rthlr. geschätzte Ackerstück von 3 Scheffel Ausfaat
den 17. September d. J.
- 8) des Wallgartens und Hauses, 316 Rthlr. geschätzt,
den 18. September d. J.

Die Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur nachzusehn.

Herzogliches Stadtgericht.

1032. Trachenberg den 6. Mai 1835. Die sub No. 5 zu Klein-Peterswitz belegene, dem David Steinborn zugehörige F. elgärtnerstelle, gerichtlich taxirt auf 436 Rthlr. soll in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. September 1835 früh 9 Uhr

hier selbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu befiß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkn vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen in den Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1057. Schloß Reus den 9. May 1835. Im Wege des abgekürzten Concursverfahrens wird die zum Nachlaß der verstorbenen Anton Bittnerschen Eheleute gehörige Händlerstelle in Beuhengrund sub No. 54 Vol. I. des Hypothekensuches verzeichnet, ordentlich auf 120 Rthlr. taxirt, in termino

den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft, und es können Taxe und Hypothekenschein während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Nachlassgläubiger zu obigem Termine Behufs Nachweises ihrer Forderungen sub poena praeslusi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

844. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das dem Abraham Dann gehörige Schankhaus und Garten zu Prochowitz, welches gerichtlich auf 153 Rthlr. geschätzt worden, in termino

den 21. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige hierdurch ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

508. Sulau den 28. Februar 1835. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die zu Neubarnitz sub No. 1. gelegene Scholtzsch des Christian Weiß, welche dorgerichtlich unterm 23. Februar c. a. auf 477 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkauf ausgeboten. Dazu haben wir einen Termin und zur Licitation auf

den 12. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey, Minder Standesherrliches Gericht.

757. Reumarkt den 14. März 1835. Die zu Panzkau, Striegauer Kreises, sub No. 13. gelegene, ordentlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag der Heinschen Vormundtschaft im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Panzkau meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können hier in unserer Registratur, Erstere auch an der Gerichtsstätte zu Panzkau eingesehen werden.

Das Gräflich von Carmer, Panzkauer Gerichtsamt.

Woll.

561. Frankenstein den 17. Februar 1835. Zum Verkauf des Bauerguts No. 53. und der Ackerstücke No. 45. und 151. zu Oibersdorf hiesigen Kreises, zum Caspar Rathsmannschen Nachlasse gehörig, und auf 3106 Rthlr. 20 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt, haben wir einen nochmaligen Bietungstermin auf

den

Den 10. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr
in unserem Partheizimmer angesetzt. Sowohl die Hypothekenscheine, als die
Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht. Ressel.

845. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Auf den Antrag eines Meas-
gläubigers subhastiren wir das den Franz und Anna Maria Scholz'schen Eheleuten
gehörige, sub No. 31. in Mutschkau gelegene Bauergut, wozu circa 37 Morgen
Acker gehören, und was gerichtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, und has-
ben einen Citationens-Termin auf

den 22. August c. früh um 10 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen:
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehn.
Das Bauergut ist und bleibt im Korrealverbande.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Binkowitz und Altendorf.
829. Ohlau den 14. April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des verstorbenen
Daniel Koniecky No. 6. zu Barottwitz, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich abges-
schätzt ist, wird auf den Antrag der Erben

den 29. Juli 1835 früh 10 Uhr
am Orte Barottwitz öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypotheken-
schein können bei dem Gerichtsamme eingesehen werden, die Taxe ist auch an der
Gerichtsstelle in Barottwitz einzusehen.

Das Gerichtsammt Barottwitz.

Cimander.

823. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Stannowitz, Ohlauer Kreises,
sub No. 45. belegene, dem Mathias Warmus angehörige Gärtnerstelle nebst Zu-
behör, welche im Jahre 1833 auf 299 Rthlr. 5 1/2 gr. abgeschätzt worden ist, soll
im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden ver-
äußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Ge-
richts, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch auf

den 30. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr
im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so
wie der Hypothekenschein des Gerichts kann täglich in der Registratur des Ge-
richts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

836. Ohlau den 31sten März 1835. Die in der Vorstadt zu Ohlau sub
No. 138. belegene, dem Karl Mhög angehörige Besizung nebst Zubehör, welche
nach der in deglaubiger Form beigefügten Taxe im Jahre 1835. auf 2979 Rthlr.
22 1/2 gr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation
öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein
Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Ciman-
der auf

den 30. Juli 1835. früh 11 Uhr
im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie
der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts
eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

557. Fuhran den 4. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des gerichtlich auf 302 Rthlr. abgeschätzten Pächold'schen Hauses No. 105. A. hier selbst steht in hiesigem Stadtgerichte vor dem Königl. Stadtgerichts-Director Herrn Ringel ein Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr an. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

533. Strehlen den 24. Februar 1835. Die im Jahre 1832. durchschnittlich auf 1008 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf. gewürdigten, dem Fuhrmann Wolff hieselbst gehörigen, unter No. 60. und 63. auf dem sogenannten Zimmerhose und resp. vor dem Wasserthore, ganz zur Gerberei geeigneten, an der Ohlau hieselbst gelegenen beiden Häuser, sollen im Wege der Resubhastation auf

den 22. Juni c. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtselasse verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

340. Siegenbals den 27. März 1835. Im Wege der Execution soll die den Michael Teichmannschen Erben gehörige Häuserstelle sub Pro. 4. zu Kleinbriesen, welche gerichtlich auf 214 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. taxirt worden, auf

den 24. August 1835. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Kleinbriesen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Georg und Johann Teichmann und die Erben der zu Klein-Crasse bey Weidenau verstorbenen Hedwige Hermsteiner geb. Teichmann wegen der für dieselben eingetragenen elterlichen Erbgelder und resp. Ausstattungen, zu diesem Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamte Kleinbriesen.

Steinawa. D. den 27. Februar 1835. Die gerichtlich auf 498 Rthlr. 10 Sgr. taxirte, auf der Neugasse sub Pro. 65. hieselbst belegene Baustelle des Bädermeisters Gottlieb Pausbach, modo dessen Nachlassmasse gehörend, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserer Kanzley anberaumten peremptorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sogleich erfolgen wird.

Da die hiesigen Hypothekenbücher und Grund-Akten verbrannt sind, so werden zugleich die unbekannten Realgläubiger unter der Warnung zu dem gedachten Termine vorgeladen, daß, wenn sie in demselben nicht erscheinen sollten,

Es

sie aller ihrer Rechte an besagtes Grundstück und dessen Kaufgelde für verlustig erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

248. Ratibor den 13. Januar 1835 Auf den Antrag der Ober-schlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317,663 Rthlr. 2 Sgr. gewürdigte Majorats-Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurów, Krynwald, Sczysłowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß-Dubensko und Czerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf

den 24ten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Delius anberaumt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwalten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sandersche Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hinsichtlich der sub Rubr. III. No. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Czerwionkaer Kaufgelde per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats-Herrschaft Pilchowitz im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in demselben ihre etwaigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben auf die Majorats-Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

123. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-Eßling No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Straße) belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

Der Versteigerungs-Termin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte im Parthen-Zimmer No. 1. des Königl. chen Stadgerichtes an. Die gerichtliche Lage kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Obers Bogt Koniecer zu Liegnitz, und die beiden Polen Arcziszewski und Gorcezinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non inhabulando hiermit vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht.
von Wedel.

325. Poslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michalick hieselbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

- 1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
 - 2) des Särgartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
 - 3) des Ackers No. 133. an der Ratiborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
 - 4) des Ackers No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rthl. geschätzt;
 - 5) des Ackers No. 146. an der Radliner Gränze, auf 500 Rthl. geschätzt;
 - 6) der beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
 - 7) die von Schrotholz erbaute $\frac{1}{2}$ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,
- ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr
in unserm Stadgerichtslokale hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neuerliche Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verantwortung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präclusum wird, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

621. Guhrau den 12. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Müllers Ernst Gottlob Rothe gehörige, sub No. 23. zu Polnisch-Borsichen belegene, gerichtlich auf 662 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Mühlenbesitzung, bestehend aus einer eingängigen Wassermühle, ihrem Nutzungsertrage nach allein auf 400 Rthlr. gewürdigt, und einer Bockwindmühle nebst Bohn- und Stallgebäude, Garten und Wiesenstück wird in terminis

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Ober-Eggen sub hasta verkauft werden, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ernst Gottlob Rothe, über dessen Vermögen heute erst der Concurs eröffnet worden ist, zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis zu genanntem Tage und Orte Nachmittags 2 Uhr vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch

gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsammt von Ober- Ellgut und Pölnisch Vorischen.

W i l d.

D i e n s t- u n d S e r v i t u t . A b l ö s u n g .

1056. Peterswaldau den 15. Mai 1835. Auf dem zu der Fidei-Commiss-Herrschaft Kreppelhof gehörigen Gute Robnau, Landeshuter Kreises, sollen die auf den dasigen Bauergütern, wie auf der sub. Nro. 56 daselbst belegenen Gärtnernahrung lastenden Spann- und Handblenke, desgleichen die Zins Hafer, Holz-Fahren, so wie die Geld-Zinsen abgelöst werden. Nach Maassgabe des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821 und dessen §. 11 wird daher allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, überlassen, sich in dem von uns auf

den 2. Juli c. Vormittags 8 Uhr

in dem Amtsfokale des unterzeichneten Gerichts zu Kreppelhof sich zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen. Es wird hierbei zugleich die Warnung beigefügt, daß diejenigen, welche in dem angezeigten Termine nicht erscheinen sollen, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsammt der Fidei-Commiss-Herrschaft Kreppelhof.

P r o d i g a l i t ä t s . E r k l ä r u n g .

961. Grünberg den 6. May 1835. Der Mechanicus Robert Ebondie ist für einen Verschwender erklärt. In Folge dessen wird Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.

Königl. Land- und Stadterlösch.

G e t r e i d e - P r e i s e i n C o u r a n t .

Breslau den 23. Mai 1835.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 19 Sgr. = Pf.	1 Rth. 15 Sgr. = Pf.	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	1 Rth. 27 Sgr. = Pf.	1 Rth. 26 Sgr. = Pf.	1 Rth. 25 Sgr. = Pf.
Erbsen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. May 1835.

Subhastation und Edictal-Citation.

686. Goschütz den 22. April 1835. Die zu Goschütz-Neudorf belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Christian Gabriel gehörige, auf 30 Rthl. gewürdigte Dreschgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es steht deshalb der Vietungs-Termin auf

den 27. August a. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei an. Die Taxe und die besondern Kaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen. Zugleich werden zu dem anberaumten Termine alle diejenigen, welche Realansprüche an gedachte Dreschgärtnerstelle zu haben vermeinen, zur dießfälligen Anmeldung, hiedurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die bezeichnete Dreschgärtnerstelle präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Standesherrliches Gericht der Gräflin von Reichenbach Freien Standes-Herrschaft Goschütz.

Edictal-Citationen.

586. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Mariane verheiratheten Lewandowsky geborne Pawliket zu Georgenberg wird deren Ehemann, der Tagelöhner Johann Lewandowsky, welcher sich seit bereits 3 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, hiedurch öffentlich aufgefodert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 26. Juni 1835 Vormittags um 11 Uhr vor dem hiezu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner obgenannten Ehefrau geg. ihn angebrachte, auf böbliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnach die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungs-falle oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugeständig werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Dischums-Consistorium I. Instanz.

604. Breslau den 14. Februar 1835. Auf den Antrag des Schuhmachers Carl Edlinger zu Neustadt wird dessen Ehefrau Clara geborne Meißner, welche sich bereits seit acht Jahren von ihrem genannten Ehemanne entfernt und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hiers durch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 25. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath von Anloß in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von ihrem obengenannten Ehemanne gegen sie angebrachte, auf bössliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von ihrem Ehemanne in seiner Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und sie für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

1058. Glogau den 5. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 29. October 1834 hieselbst verstorbenen Löbel Samuel Namslauer ist per Decretum vom 17. Januar c. der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 6. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht's-Lokale zu becheinigen, die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

689. Haynau den 10. April 1835. Ueber den Nachlaß des zu Radichen verstorbenen Freigärtner, Zimmermann und Kirchenvorsteher Adolph ist der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag der Beneficial-Erben eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde der 17. März 1835 festgesetzt.

Sämmtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger werden daher zu dem auf den 5. August 1835 Nachmittags 4 Uhr in dem Schlosse zu Radichen anberaumten Termine zur Liquidirung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Herrschaftlich Tschierschky'sche Gerichtsamt von Radichen.

635. Galtbau den 17. März 1835. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Bräuf, Inhaber an die angeblich verloren gegangene, von dem Häusler David Huckauf zu Freywaldau am 20. October 1808. dem Halbhäusler Heinrich Birke zu Freywaldau über 50 Rth.

Dar-

Darlehn ausgestellte Obligation, ex decreto vom 22. Novbr. 1808. auf der Häuslernahrung No. 53. zu Freywaldau eingetragen, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 3. Juli 1835.

vor uns angefahrenen peremptorischen Termine anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachtes Document für mortificirt erklärt werden wird.

Gräfl. von Koepoth'sches Gerichtsammt der Herrschaft Halbau.

630. Ratibor den 13. März 1835. Auf dem sub No. 1. zu Elawikau, welchen gegenwärtig das Dominium Elawikau eigenthümlich besitzet, haftet sub Rubr. III. No. 4. des Hypothekenbuchs ein Kapital von 610 Rthlr. Cour., welches auf den Grund des Kauf-Contractes vom 28ten Juli 1824. für den ehemaligen Kreichmer Bernhard Gans zu Folge Decrets von demselben Dato eingetragen worden ist. Laut Verhandlung vom 2ten November 1826. ist von diesem Kapitale ein Antheil von 110 Rthl. andersweitig cedirt worden, so daß nunmehr das Original-Instrument nur über 500 Rthlr. Courant lautet. Da nun dieses für den Bernhard noch auf 500 Rthl. Courant validirende Instrument verloren gegangen, und dessen Aufgebot nachgejucht worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefe, Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, den 30sten Juni 1835. Vormittags um 9 Uhr, entweder in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Elawikau zu erscheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen. Jeder Placendant, welcher in dem anberaumten Termine ausbleibt, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwaigen Ansprüchen präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument hingegen für amortificirt erklärt, und statt dessen ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Elawikau.

633. Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bahergut No. 130. zu Ludwigsdorf gehört, der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Kiegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu verifiziren. Der Nichterscheinende wird seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien, Rimmer zu Bunzlau und Dittlich zu Greifsenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auf

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

569. Heinrichau den 11. April 1835.

I. Alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Kapital per 21 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf No. 39 Oblauth die vormals Florian Thomassche jetzt Florian Freundsche Gartenstelle für den abwesenden Joseph Kriner von Dobrischau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. März 1795 eingetragen, als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr hieselbst in dem Gerichtstokale anstehenden Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und nach ergangener Präcluforia die Löschung im Hypothekensbuch bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente:

a. vom 10. März 1794 über 21 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf No. 39 Oblauth die Florian Thomassche jetzt Florian Freundsche Gartenstelle für den Joseph Kriner zu Dobrischau;

b. vom 10. März 1795 über 42 Rthlr. 15 Sgr. auf derselben Stelle für den Anton Rolke zu Neuhof,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen gedachter Frist, spätestens im obigen Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die betreffende Instrumente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Königlich Niederländisch-n Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

P f l i c h t e r.

M ü d e.

Aufgehobener offener Arrest.

1055. Hirschberg den 20. Mai 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königlich Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erben des Brauermeister Johann Gottlieb Zimmer hieselbst die Erbschaft in den Nachlaß nunmehr unter ausdrücklicher Begehung der Wohlthat des Inventariums angetreten haben und daß in Folge dessen, der per Decretum vom 8. v. M. eröffnete erbchaftliche Liquidations-Proceß, insbesondere aber der erlassene offene Arrest dem Antrage der Erben zu Folge, wieder aufgehoben ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von R d n n e.

Dienstag den 26. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXI.

B e k a n n t m a c h u n g.

1054. Breslau den 15. May 1835. In einer bei uns schwebenden Untersuchungs-Sache sind als wahrscheinlich entwendet:

ein schwarz tuchner Oberrock,

ein oliven-farbener Tuchoberrock, und

zwei Paar schwarz tuchene Beinkleider in Beschlag genommen worden.

Derjenige, welcher ein Eigenthum an diesen Gegenständen nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bey dem unterzeichneten Inquisitorlat, und zwar spätestens in dem, vor dem Ober-Landesgericht-Referendarius Kanther anberaumten Termine auf

den 2. Juli c. um 9 Uhr

zu melden, seine Vernehmung und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sache, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. K.)

Das Königl. Inquisitorlat.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

566. Schweidnitz den 9 März 1835. Nachdem auf Grund des Testaments des verstorbenen Land-Raths von Czettlich-Nenhauß auf Pilsen die unterzeichneten Exekutoren zum öffentlichen Verkauf des im Schweidnitzer Kreise eine halbe Meile von der Kreisstadt gelegenen freien Rittergutes Pilsen, aus 600 Morgen guten Ackerlandes, 61 Morgen Wiesen, von denen ein großer Theil dreischürig ist, 48 Morgen lebendiges Holz und gutem und genügenden Viehstapel bestehend, auf welchem die Wirthschafts-Gebäude, und namentlich das eine, vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaute Gehöfte, sich im guten Stande befinden, einen Picitations-Termin auf

den 17. Juni Vormittags 10 Uhr

zu Pilsen anberaumt haben, so wird dies hiermit den zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn dieselben annehmbar gefunden worden, den Zuschlag zu erwar-

warten. Bemerkt wird noch, daß der Culturzustand des Gutes vorzüglich ist, indem sich dasselbe seit hundert Jahren bei ein und derselben Familie befunden.

Die Landrathlich von Giettrig-Neuhausschen Testaments-Eksekutoren,
v. Gellhorn. Pfister.

*) Ohlau den 28. April 1835. Die zu Pesterwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 61 belegene, dem George Frost angehörige Hausierstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 245 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Landgerichts-Assessor Reichart auf

den 22. August c. Nachmittags um 3 Uhr im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

M i c h u r a.

1017. Breslau den 4ten May 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur Cassier Krausfchen Concurs-Masse gehörigen zu Mitschelnitz sub No. 15. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 7460 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirten Besizung, steht ein Bietungsstermin auf

den 28. November 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Möldchen im Partheizimmer No. 3. an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

863. Trebnitz den 21. April 1835. Der Kreischam No. 2. Ober-Luzine, 400 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, wird auf Antrag der Gläubiger und des Besitzers den 29. Juli Vormittags um 10 Uhr in Ober-Luzine öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen Zahlung des Bestgebots zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Zugleich werden etwa unbekannte Real-Prätendenten mit der Warnung der Präclusion mit ihren Ansprüchen vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Ober-Luzine.

487. Breslau den 23. Februar 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Gottfried Sast gehörigen, zu Gabitz sub No. 32. belegenen, auf 1060 Rthlr. taxirten Erbschafts-Kasse, steht ein Bietungsstermin auf

den 27. Juni c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Dieblisch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land-Gericht.

478. Briesg den 24. Februar 1835. Daß sub No. 87. der Stadt Briesg belegene, auf 1620 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Schneider Gotschelsche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr
in unserm Partheizimmer vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietens den öffentlich verkauft werden, welches Kaufstüßen und Besitzfähigen mit dem Bemerten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden kann.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

401. Heinrichau den 7. Februar 1835. Erbtheilungehalber soll die zum Eberesia Hübnerschen Nachlaß gehörige sub No. 39. hieselbst belegene, auf 337 Rthlr. 15 Sgr. dorfsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle in termino

den 25. Juni d. J. Morgens 9 Uhr
im hiesigen Gerichts-Local an den Meist- oder Bestbietenden sub hasta verkauft werden, wozu Kaufstüße mit dem Bemerten vorgeladen werden, daß der neueste Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

751. Neumarkt den 27. März 1835. Die dem Färber Friedrich Thersburg gehörigen Glämschdorfer Ackerstücke:

a. sub No. 107. von 2 Morgen im Schöneicher Felde gelegen, ortsgerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigt, und

b. sub No. 192. von 2 Morgen im Rammendorfer Felde gelegen, ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt,
sollen einzeln oder zusammen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 20. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Wirtschaftsamt zu Glämschdorf meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräfl. von Hake Glämschdorfer Gerichtsamt.

Mo 11.

625. Wirschkowitz den 20ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verkauf der sub No. 1. zu Pomoreke gelegenen, auf 595 Rthlr. 5 Sgr. taxirten Freistelle einen Termin auf

den 6. Juli c.

hieselbst anberaumt, wozu wir mit dem Bemerten Kaufstüßen einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Freyen Minder- Standesherrschaft Neuschloß.

674. Peterswaldau den 19. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Reudorf, Reichenbacher Kreises, sub No. 21. belegene,
auf

auf 207 Rthlr. 15 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Carl Huhn ad instantiam dessen Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 13. Juli c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

801. Habelschwerdt den 25. März 1835. Die auf 97 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Janas Schunersche Häuslerstelle nebst Zubehör sub No. 2. zu Spätenwalde soll im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 17. August c. Nachmittags 4 Uhr in der dasigen Gericht's Kanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt des Freisitzer-guts Spätenwalde.

626. Münsterberg den 14. März 1835. Auf den wiederholten Antrag einiger Realgläubiger soll die sub No. 13. zu Bürger-Bezirk belegene, auf 488 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Stelle des Gottlob Hübner Schuldenhalter anderweitig subhastirt werden, und es ist auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr ein peremptorischer Bietungs-Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Besonderen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes notwendig machen. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

846 Rimpfisch den 11ten April 1835. Die sub No. 43. zu Heiderdörf hiesigen Kreises belegene, zu dem Müller Schwantagschen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 1118 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Obermühle, nebst dazu gehörigen sub No. 79. eben daselbst belegenen Ackerstücke soll in dem hiezu auf

den 10. August d. J. Nachmittags 4 Uhr in unserem hiesigen Gericht's Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden kann, anstehenden Termine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

568. Breslau den 13. Februar 1835. Daß auf der Karlsstraße No. 738. des Hypothekenduchs belegene Haus, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach der

Dem Materialwerthe 13867 Rthlr. 5 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungse-
trage zu 5 pro Cent aber 17458 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. Der Vierungstermin steht
am 17. October 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Krissen im Vorbeizimmer No. 1.
des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange au-
ßer der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingun-
gen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

732. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Kobrau, Ohlauer Kreises sub
No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Brauerei mit Zubehör, gerichtlich auf
673 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den
Weisbiethenden

den 16. Juni 1835. Nachmittags um 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Kobrau verkauft werden. Die Taxe kann jederzeit bei
dem unterzeichneten Gerichtsamente eingesehen werden.

Gerichtsamt Kobrau.

Richard.

712. Schömberg den 25. März 1835. Das sub No. 75. in Schömberg
belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Kirschnerische Haus nebst Garten und Brauge-
rechtigkeit wird im Wege der Exekution subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir
einen Auktions-Termin auf

den 10. Juli c. Vormittags um 9 Uhr
an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste
Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedin-
gungen werden im Termine regulirt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

535. Wischowitz bei Waasen den 8. März 1835. Zum öffentlichen Ver-
kaufe der zu Mem.-L. 16, Oblauschen Kreises, gelegenen, zum Nachlasse des pens
sionirten Amtmann Johann Unter gehörigen, gerichtlich auf 338 Rthlr. taxirten
Freistelle nebst Zubehörungen ist ein Vierungstermin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt worden, welches Kaufliebhabern mit dem Be-
merken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein hier-
selbst eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten der bezeichneten
Freistelle aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche in dem obigen Termine bei
uns entweder schriftlich anzubringen oder mündlich zu Protokoll zu erklären und
solche gehörig zu bescheinigen, entgegen gesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß
der

derjenige, welcher sich mit seinen Realansprüchen nicht zur bestimmten Zeit meldet, damit präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Justiz = Amt der Graf Vord. von Wartenburgschen Fidei = Commis = Herrschaft Klein = Dels,

Salzbrunn.

584. Brieß den 3. März 1835. Der sub No. 274. hieselbst auf der Alpfelsgasse belegene, gerichtl. auf 62 Rthlr. abgeschätzte, dem Tuchmacher Emanuel August Zacherl gehörende wüste Draz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. Juni c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Justiz = Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meist = und Bestbietenden veräußert werden, welches Kauf = und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks kann täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannte Drechsler Johann Christian Friedrich oder dessen Erben wegen des für denselben sub Rubr. II. No. 1. eingetragenen Ausgedinges vorgeladen,

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Edictal = Citationen.

731. Glogau den 31. März 1835. Auf den Antrag der Bauer Christian Lorenzischen Intestat = Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Sinitzen, Glogauschen Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Christian Lorenzische Bauergut, Eigenthum = oder andere Real = Ansprüche zu haben vermeinen, hiers durch vorgeladen,

am 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real = Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Preuss. Amtsgericht von Gramschütz.

821. Gleiwitz den 17. April 1835. Alle diejenigen, welche an das für die Kirchen = Kasse zu Rochowitz, Deuthener Kreises, von dem Müller Gottlieb Praczka unterm 20. Juni 1817 ausgestellte und verloren gegangene Schuld = und Hypotheken = Instrument nebst Recognition de eodem dato über die für gedachte Kirchen = Kasse auf die Wassermühle No. 5. zu Groß = Panlow ex decreto vom 20. Juni 1817 sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen, bereits zurückgezahlten 40 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = Inhaber oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in terminis

den 5. August c. a.

zu Groß-Panow in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und das Intabulat im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsammt Groß-Panow, Beuthner Kreises.

306. Ratibor t. n 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Stellmacher Franz Elze aus Schönau, Leobschütz Kreis, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26. Novbr. 1835 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte: Referendarius Wohl angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zukunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Octob. 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Distrikts-Commissarius und Ritterguts-Besizers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Eischwitz ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte: Rath Herrn Mandel im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar 1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und Laissel ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte: Rath Herrn Mandel im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu

Zu dem Nachlaß gehören 122 Auxe der Johanna Baptista Grube und 73 Auxe der Seegen Gottes Grube, welche auf dem Gute Schölgel in der Grafschaft Starg belegen sind. Die etwaigen Verggläubiger werden angewiesen, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königl. Berggericht zu Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schliesien.
Erster Senat. Lemmer.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2. September 1834 hierselbst verstorbenen Kriegsraths und Proviantmeisters Adam Gottlieb Kober ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath von Schleibitz im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

549. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Egr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Egr. 4 Pf. belastete Vermögen der Handlung Walpert & Comp. am 17. Novembers 1834 eröffneten Concurß-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I. und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

B e y l a g e

Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. Mai 1835.

E d i c t a l . C i t a t i o n .

428. Reusstadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hierjetzt verstorbenen Kaufmann Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der erbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefodert, in dem auf den 15. Juny a. e. Vormittags 8 Uhr vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts- Lokale anberaumten Liquidations- Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigensfalls sie ihrer Vorzugs- Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadgericht.

Fuchß.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwitweten Kobe geb. Steuer geschiedene Dehmel, am 1sten April 1811. für damals verehlt. Elisabeth Steuer jetzt verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken- Instrument, welche auf dem No. 61. in der Thaurer Vorstadt zu St. Mauritius ehemaliger Prälaten- Archidiaconat- Jurisdiction belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 4. haften, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Esslonare oder Pfand oder sonstiger Bräuf- Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Nagel im Partheenzimmer hierzu anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigensfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld- Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verurtheilt werden.

erlesen, das beideren genannte Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

1066. Waldenburg den 15. Mai 1835. Alle diejenigen, welche an nachbenannte, in den Hypothekenbüchern eingetragene, angeblich bezahlte Posten und die darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumente:

- 1) bei dem Freigarten No. 68 in Liebersdorf 50 Rthlr. für den Freihausler Johann Gottfried Treutler in Conradsthal laut Consensus vom 23. April 1799 zu 5 pro Cent;
- 2) bei dem Handfröhnergute No. 7 in Ober-Adelsbach:
 - a. 2 Rthlr. 4 Sgr. für die Steudelsche Curatel-Masse;
 - b. 1 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf. für die Gottfried Elsner'sche Curatel-Masse;
 - c. 4 Rthlr. 8 Sgr. für die Johann Gottfried Zäckelsche Curatel-Masse;
 - d. 15 Rthlr. für die Johann Friedrich Klenner'sche Curatel-Masse, intabulirt den 1. März 1792;
 - e. 12 Rthlr. für die Johann Christoph Schremmer'sche Curatel-Masse;
 - f. 12 Rthlr. für die Gottfried Elsner'sche Curatel-Masse, intabulirt den 1. März 1794;
- 3) bei dem Freihause No. 84 in Nieder-Adelsbach:
 - a. 5 Rthlr. für die Daniel Wittwer'sche Curatel-Masse;
 - b. 4 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. für die Steudelsche Curatel-Masse, beide intabulirt den 11. Februar 1785;

so wie 4) an den als Hypotheken-Instrument über 400 Rthlr. für die Carl Gottlieb Elsner ausgefertigten Kaufcontract d. s. Freihauses nebst Acker sub No. 56 zu Ziesberg d. d. Freiburg den 20. April 1830, worüber der aus dem Hypothekenbuche ersichtliche Creditur-Auslassung geleistet hat, als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bruch- Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, werden aufgefordert, solche bis zu dem auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vor genannten Grundstücke, so wie an die über die aufgegebenen Posten ausgefertigten Hypotheken-Instrumente werden präcludirt und die Schuldposten in den Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

- 1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,
 - a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospitals-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Petrusch'schen Häuslerstelle No. 10. zu Klein-Silberwitz;
 - b. vom 31. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf

der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Warndorf, deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

2) folgende inhabirte Posten,

a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwitweten Hager zu Zobten, und

b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboden und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu vorerbestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

M ü h l e n b a u.

962. Leobschütz den 2ten May 1835 Nachdem der Mühlenbesitzer Franz Zimmermann zu Dorf Tropplowitz hiesigen Kreises beabsichtigt, bei seiner Wassermühle einen Epizygang zu erbauen, so bringe ich diese Anlage in Gemäßheit des § 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordern einen jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach § 7. d. selben Gesetzes den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 3ten Juli d. J. bey mir einzulegen.

Der Königl. Kreis-Landrath Graf Sedlmayr.

O f f e n e r A r r e s t.

959 Ratibor den 1. Mai 1835. Nachdem über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns und Buchbinders M. K. Hoff ex decreto vom 14. April c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, weder demselben noch sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtl.

richtliche Depositum abzuliefern. Wer diese Verbote zumider Gelder und Sachen ic. an den Gemeinschuldner oder einen andern unlegitimierten Empfänger verabs folgt oder Schulden an dergleichen Personen zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung als nicht geschehen erachtet, und das Geleistete zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, so wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

1064. Breslau den 8. Mai 1835. Am 2. Mai dieses Jahres ist an der Bürgerwerder-Schleuse in der Oder ein unbekannter männlicher Leichnam schon sehr in Fäulniß übergegangen, in einem Alter von einigen 40 Jahren mit kurzen schwarzen Haar gefunden worden. Er war bekleidet mit einer grautuchnen Jacke, über derselben mit einer blautuchnen Weste, mit Beinkleidern von roher starker Leinwand, mit einem zerhissenen Hemde, mit noch ziemlich guten Lederschuhen, einem Halstuch von blauen Nattun mit weißen Punkten, einem gelben dreizipflichen Kattunen Luche mit blauen Punkten in Form von Sternen oder Blumen. In einer der Westentaschen wurde ein leerer Geldbeutel von braunem Leder mit gelb seidnen Bändchen eingefaßt, und mit roth und gelbseidnen Quaste versehen, das zum Auf- und Zuziehen des Beutels daran befindliche Bändchen war von rother Farbe und ein schlechtes Taschenmesser mit rothen Griff und in der andern Westentasche ein schwarzlethener Geldbeutel, in welcher ein Zweipfennig, ein Schieferstift und Bleistift gewesen gefunden. Es wird daher ein Jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hiers durch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. (S.)

Das Königliche Inquisitoriat.

A u k t i o n.

1072. Breslau den 24. May 1835. Am 1. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15 Mühlensstraße verschiedene Effekten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und

8 Tonnen Mörtel

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

M a n n i g, Auktions-Commissarius.

Mittwoch den 27 May 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXI.

Morgen, am Himmelfahrtstage, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Subhastations-Patente.

1061. Subrau den 29. April 1835. Die Dietrichschen Grundstücke, nämlich die Brandweindrennen No. 20. in Gaisbach mit Zubehör, taxirt auf 571 Rthl. 7 Sgr. und die Rätische Wiese No. 87., taxirt auf 90 Rthl., zufolge der, nebst Hypothekeneinweisen in der Registratur einzuführenden Taxen, sollen am 15. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Stadtgericht zu Subrau.

989. Reichenbach den 21sten April 1835. Ertheilungshalber wird das sub No. 384 des Hypothekenbuches der Stadt Reichenbach zu Heberndorf beziegene Land, Garten und Ackerwirtschaft, welches zusammen auf 1318 Rthl. 15 Sgr. geschätzt abgetheilt worden ist, hiermit zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe gestellt und ein Bietungstermin auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf den 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

990. Neurode den 7. May 1835. Das hier selbst unter der Zahl No. 71. bestehende brauberechtigte Haus nebst Wirthshaus, dem Anton Küster gehörig, soll auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Der Bietungstermin steht am 21. August 4 Uhr Nachmittags an.

Die gerichtliche Taxe, welche 638 Rthl. beträgt, so wie der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

1057. Waldenburg den 5ten May 1835. Das von dem verstorbenen Koblensmeyer Schwerte hinterlassene Haus No. 48. zu Gottesberg, geschätzt auf 375 Rthl. taxirt, soll ertheilungshalber in dem auf den 5. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause daselbst anstehenden Termine öffentlich

nach verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur daselbst eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

997. Strehlen den 28. April 1835. Das auf 794 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte, dem Kaufmann W. Hering hiersebst gehörige, unter No. 6. hinter der Magazin = Scheuer hiersebst gelegene Ackerstück von 16 Scheffel Ausfaat soll in der notwendigen Subhastation auf

den 4. September Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

1073. Breslau den 29. April 1835. Die im Strehlenschen Kreise gelegenen Güter Krippitz und Utsche sollen im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt 73,120 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf. Der Versteigerungstermin steht

am 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr im Parthetenzimmer des Ober. Landesgerichts. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger der Hauptmann Louis v. Helmrich, die Henriette v. Helmrich und Umale von Helmrich werden hierzu öffentlich vorgeladen. Die ausgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober. Landesgerichts eingesehen, und die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober. Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Leinmer.

991. Meinerz den 4. Mai 1835. Zum notwendigen öffentlichen Verkaufe des auf 203 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. geschätzten Privatlehrer Ignaz Ditoschen Hauses No. 62 hiersebst, steht der Versteigerungstermin auf

den 25. August d. J. Nachmittags 3 Uhr hiersebst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

B ö u i s c h.

1051 Raumburg a/D. den 13. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus und 9 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker bestehende Besetzung des Gottlob Kühn in der Gemeinde Königswald No. 26, abgeschätzt auf 210 Rthlr 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 12. September c. a. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Gottlob Kühn wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Raumburg a/D.

807. Neurolde den 7. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 248. be-
legene, den Tuchmacher Joseph Hoffmann'schen Erben gehörige Haus nebst Wid-
muth, gerichtlich auf 145 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf. mündigt, soll im Wege der notwen-
digen Subhastation verkauft werden. Der Versteigerungstermin steht am 21sten Juli
Nachmittag um 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die Lage, so wie der neueste
Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Held.

609. Brieg den 6ten März 1835. Es sollen die dem Johann Christlan
Tietze gehörenden beyden Grundstücke, nämlich:

1) die in hiesiger Mollwitzer Vorstadt belegene Besingung No. 4. auf 2048 Rthl.
16 Sgr. 8 Pf.,

2) und die auf Briegischdorfer Territorium belegene vormalige Dominial-
Ackerparzelle No. 41. von 32 Morgen 94 Q. R. Flächen-Inhalt, auf
1580 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, in termino

den 31. Juli Nachmittag 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Müller öffentlich an den
Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüchtige und Besichtigte
mit dem Vermerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche
Hinderungsgründe eine Ausnahme zulässig machen, sofort erfolgen wird. Die
Lage jeder Grundstück kann jederzeit am Ausbange, der neueste Hypothekenschein
aber während den Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

781. Reichenbach den 8. April 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers
soll im Wege der notwendigen Subhastation die in der Gemeinde Minkenhaus
nahe an Reichenbach belegene und sub No. 23. des Hypothekenbuchs eingetragene,
dem Gottlieb Fräger gehörige, ortsgerechtlich auf 680 Rthlr. abgeschätzte Frei-
stelle in dem auf

den 31. Juli c. Vor- und Nachmittag 3

im Herrschaftlichen Schlosse zu Minkenhaus anberaumten Versteigerungs-Termine öf-
fentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle
Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgerufen und vor-
geladen, in dem obenwahrten Termine in Person zu erscheinen, die besondern
Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu
Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot er-
folgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die
Lage und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Regis-
tratur hierselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Minkenbanseer Gerichtsamt.

831. Landeshut den 12. April 1835. Nachdem die Fortsetzung der vom
dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Schloßen eingeleiteten Subhastation über
das auf 10,543 Rthlr. 18 Sgr. abgeschätzte und jetzt unter der No. 88. des Hy-
pothekenbuchs von Nieder-Baumgarten der Jurisdiction des unterzeichneten Ge-
richts,

richtsamt überliefert, zu dem Medial-Nachlaß des Majorats-Besizers Ferdin. v. Benjamin Grotzsch von Lichthaus gehörige Nieder-Vormerk zu Nieder-Baumgarten, Volkenhainschen Kreises, versetzt worden, ist zum Verkaufe desselben ein neuer Bietungs-Termin auf

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr im Amtslokale zu Nieder-Baumgarten angesetzt worden, zu welchem Kaufsuffige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein kann hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Baumgarten.

Schröter.

548. Hirschberg den 25. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 648. hieselbst gelegene, auf 514 Rthlr. abgeschätzte Haus wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelber in termino

den 23. Juni c.

vor dem Herrn Kreis, Justizrath Thomas in unserem Geschäft, Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen während den Amtsstunden in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Land- und Stadgericht.

von Rönne.

1012. Schloß Neurode den 6. Mai 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Concurs-Masse des August Just gehörigen, Vol. 1. No. 7 des Hypothekenbuches verzeichnete Schieß-Isaiahshaus zu Abendorf nebst den dazu gehörigen Grundstücken an Acker- und Wiesenland und allem Zubehör, welche Realitäten nach dem Materials und Ertragswerthe auf 2255 Rthlr. 14 Sgr. gerichtlich taxirt worden, steht ein Licitations-Termin auf

den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Partheizimmer No. 2 hieselbst an. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

988 Reichenbach den 21. April 1835. Erbhaltungshalber wird das Ackerstück von 3 Morgen 34 M., ein Theil der alten Peitauer Straße, dessen Ober-Erbenthum der Stadt-Gemeinde Reichenbach, dessen Erbpacht-Gerechtigkeit aber laut Vertrages vom 29. December 1823 dem Stellenbesizer Johann Christoph Hoffmann, modo jetzt dessen Erben zusteht, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichte auf

den 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Das Ackerstück ist auf 109 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auch kann die Taxe in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Fundum dessen B. Schriftel zur Zeit weder auf die erbverpachtende Stadt, Gemeinde Michendorf noch auf den Erbpächter berichtigt ist, ein Eigenthum, Pfand- oder sonstiges Realrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Rechte bis spätestens in dem anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf dies Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1076. Hirschberg den 7. May 1835. Die sub No. 49. zu Hartau belesene, zum Nachlaß des Johann Georg Ziegert gehörige, auf 75 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Beßung soll in Folge des eröffneten Concurfes in termino

den 1. September c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im hiesigen Gerichts-Local subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, um ihre Forderungen nebst den darüber vorhandenen Beweismitteln anzuzeigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie aller Ansprüche an die Masse verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Edictal - Citationen.

268. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. chen Stadtgerichte werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwaige unbekannte Erben:

- 1) der Tischlergeselle Carl Püschel, welcher nach dem Tode seiner am 11. August 1816 zu Landeck verstorbenen Mutter verwittwete Rosina Püschel in die Fremde gegangen;
- 2) der Wirtz Meyer, welcher den 28. April 1780 hieselbst geboren, und seit Weihnachten 1821 sich von hier entfernt hat;
- 3) der Destillateur Benjamin Gottfried Schütz, welcher den 30. August 1780 geboren und seit Ende Januar 1823 aus Breslau entfernt ist;
- 4) die Maria Magdalena Josepha Barbara geborne Wittner verehelichte Soldat Deutschlander, welche ihren Ehemann in den Feldzug von 1812 begleitet und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 5) der Böttnergeselle Johann Gottlieb Reichelt, welcher 1819 von hier in die Fremde gegangen ist;
- 6) die Anna Rosina Feige aus Neuschüttig bei Breslau, welche den 14. Februar 1800 geboren und seit länger denn 20 Jahren keine Nachricht von sich gegeben;

- 7) der Bäckerlehrling Johann Christian Böllner, welcher 1802 geboren, seit 1822 verschollen ist;
 8) der Maurergeselle Johann Christian Reber, welcher im Jahre 1824 sich von Breslau ohne weitere Kunde von sich zu geben, entfernt hat;
 hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in den auf

den 10. December 1835 Vormittags 10 Uhr
 vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partbeizungsinmer angesetzten Termine
 zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für
 todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben
 oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präklusion ihrer etwaigen unbekannten
 Erben der betreffenden Gerichtsobrigkeit, als ein herrenloses Gut, zugesprochen
 werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

von Blankensee.

794. Hirschberg den 27. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des
 zu Kupferberg verstorbenen Bergmanns Ehrenfried Jung auf den Antrag der Des
 nificia's Erben der erblichliche Liquidations-Prozeß per decretum vom 6. De
 tober pr. eröffnet worden, so werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach un
 bekannte Aualgläubiger, als:

- 1) der Bürgermeister Tobias Wolf;
- 2) die Johanna Rosina verheiratheten Kubatlin geborne Wolf;
- 3) der Herr Gideon von Nachaly;
- 4) die Johann Gottfried Schmidt'sche Tochter erster Ehe;
- 5) die Johann Gottfried Schmidt'sche Tochter wegen eines Intabulats vom
 28 Nöhr. 8 Sgr. 2 Pf.

ad Terminum

den 17. Juni c. Vormittags 9 Uhr
 zur Anmeldung ihrer Forderungen in das Gerichts-Local zu Kupferberg mit der
 Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleiben aller ihrer etwaigen Ver
 rechre für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen
 werden würden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der
 Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von R ö n n e,

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1063. Binzig den 19. Mai 1835. Auf Antrag der betreffenden Besitzer
 werden die unbekannten Inhaber:

- 1) der auf dem Goldnerschen Baugruete No. 4 in Gubren, Heinauer Kreis
 ses, Rubr. III. No. 5 für einen Sohn eines ehemaligen, dem Namen
 nach nicht benannten Besitzers, Namens Hans Georg ex proi. vom
 23. Oktober 1785 eingetragenen 7 Nöhr. 12 Gr. und der No. 6 für
 als beiden Töchter Maria Elisabeth und Barbara Elisabeth eingetragenen
 8 Nöhr.

8 Rthlr. oder statt dessen eine Kuh, über welche Posten nach Lage der Akten kein Instrument gefertigt ist, und worüber auch die obgedachte Original-Verhandlung fehlt;

- 2) der auf dem Schupfischen Bauergut No. 6 daselbst Rubr. III. No. 4 für eine ungenannte Tochter erster Ehe eines damaligen ungenannten Besitzers eingetragenen 6 Rthlr. 9 Gr. nebst einer Kuh und der auf demselben Fundo No. 7 für 8 nicht namhaft gemachte Erben, welches angeblich die Geschwister eines ehemaligen Besitzers Hans Christop Schupfle sein sollen, eingetragenen 68 Rthlr. Ueber beide Posten ist nach Lage der Akten kein Instrument ausgefertigt und fehlt den Eintragungen überhaupt jeder Datum;
- 3) der auf dem Münzerschen Bauergute No. 8 daselbst Rubr. III. No. 4 für unbenannte Miterben und Verkäufer eines ehemaligen unbenannten Besitzers eingetragenen 115 Rthlr. 16 G. 7½ Pf., wovon jedoch 38 Rthlr. 5 Gr. 11½ Pf. gelöscht sind, über welche Post ebenfalls kein Instrument ausgefertigt und welche im Jahre 1783 eingetragen zu sein scheint;
- 4) der auf der Schmidschen Freistelle No. 15 daselbst Rubr. III. No. 2 für die Christian Zimmermannsche Vormundschaft ohne Datum und Instrument haftenden 20 Rthlr. und
- 5) der auf der Schmidschen Häuserstelle No. 26 daselbst Rubr. III. No. 1 für die Ehefrau eines ehemaligen Besitzers Anna Maria Nudel ohne Datum und Instrument eingetragenen 10 Rthlr.;

deren Erben, Coffinarien und die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in terminis

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr in Cuhren zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke precludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch die Löschung der aufgegebenen Posten im Hypothekenbuch erfolgen wird.

Das Gerichtsam für Cuhren.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

730. Glogau den 2. April 1835. Die auf den Namen des Caspar Friedrich Lobke geschriebene Freyhäuserstelle No. 46. in Kreidelwitz, welche durch außergerichtliche Contracte an verschiedene Besitzer getrieben, ist zuletzt unterm 11. März 1805 von der Eleonore Elisabeth Niegler geborne Giesel an den Johann George Schuhmann für 580 Rthlr. und die auf den Namen des verstorbenen Mathens Carlem stehende Freyhäuserstelle sub No. 66. zu Kreidelwitz von dessen Witwe unterm 11. März 1805 an den jetzigen Ausbügler Christian Lindner für 130 Rthlr. vorgerichtlich verkauft worden. Auf ein Antrag dieser genannten Natural-Besitzer werden alle diejenigen, welche an diese zwei Real-Estellen Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben auf

den 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr
in das Schloß zu Kreidelwitz mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Ausblei-
ben mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden
sollten, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Besitztitel für
den Johann George Schuhmann und Christian Lindner berichtigt werden
wird. Zugleich werden die nächsten Erben des Matheus Carlem zu diesem
Termine vorgeladen, um sich wegen der im Deposito befindlichen und 56 Rthl.
18 Sgr. betragenden Verlassenschaft zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzu-
nehmen, Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friederisdorf.

Gestohlene Sachen.

1077. Parchwitz den 22. Mai 1835. Als wahrscheinlich gestohlen ist eine
silberne eingebaute Taschenuhr mit einfacher Stahlkette, woran ein messingener
Uhrschlüssel und eine silberne Kette um den Hals zu hängen, sich befindet, in Ver-
schlag genommen worden. Der rechtmäßige Eigentümer dieser Uhr mit Kette
wird demnach hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen und spätestens

den 17. Juni c. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts zu melden, seine Eigentums-Ansprüche
an diese Uhr auf glaubhafte Weise nachzuweisen, und demnachst deren Aus-
antwortung zu gewärtigen. Im Fall aber sich Niemand in diesem Termine ein-
finden sollte, so wird über die gedachte Uhr und Kette anderweitig gesetzlich ver-
fügt werden.

Das Gerichtsamt der Pöhltschilbener Güter.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1046. Namslau den 30. April 1835. Von Seiten des unterzeichneten
Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Maria
berne Linke verehelichte Forst-Gehülfe Blaschke zu Schadeburg bei ihrer erreichten
Volljährigkeit und erfolgten Entlassung aus der Vormundschaft die daselbst unter
Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne und zwar unterm
25. März d. J. ausgeschloffen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Müller.

Subhastations Aufhebung.

1068. Schweidnitz den 18. Mai 1835. Der auf den 30 Juni anstehende
Termin zum Verkauf des Pöhltschen Bauergutes zu Seifersdorf fällt aus, da der
Antrag auf Subhastation zurück genommen worden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

963. Eisdorf bey Namslau den 4. May 1835. Auf dem herrschaftlichen
Schlosse zu Ober-Eisdorf werden den 9ten Juni als Diebstahl früh 8 Uhr ver-
schiedene Gegenstände, wie Meubles, Spiegel, alte Geschirre, ein Pianowagen,
Kupferstücke, Hausrath u. dergl. mehr an den Meistbietenden verauktionirt werden.

Freitag den 29. May 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXI.

B e k a n n t m a c h u n g.

1079. Breslau den 23. May 1835. In einer bei und schwebenden Kriminal - Untersuchungs - Sache ist, als wahrscheinlich entwendet: 1) ein Oberbett mit alten blau und rothfarbten Ueberzuge; 2) ein altes blauefarbtes Kopfkissen, in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher sein Eigenthum an diesen Gegenstände nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitorial, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichte: Referendarius Sutenfeld l. auf

den 12. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr im Verhörzimmer No. 11. anberaumten Termine zu melden, seine Vernehmung und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sachen, sonst aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitorial.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1083. Peterswaldau den 15. April 1835. Zur Fortsetzung der Subhastation des Gottlieb Schröder'schen Hauses No. 36. zu Alt-Jannowitz, Schönauer Kreises, welches auf 262 Rthlr. 17 Sgr. ordentlich gewürdigt ist, haben wir einen Termin auf

den 26. Juni c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Jannowitz angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen. Die Taxe ist bei den Dorfgerichten zu Jannowitz einzusehen. Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsamt.

967. Herrnsdorf den 6. Mai 1835. Das zum Dittcher Duttgeschen Nachlaß gehörige, auf der hiesigen Löpfergasse sub No. 154 belogene Haus, nach der Taxe vom 3. März 1832 an Materialwerth auf 178 Rthlr. 25 Sgr. und nach dem Ertrage zu fünf Prozent auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, soll wiederholt in dem einzigen Bietungs-Termine

den 8. August c. Vormittags 10 Uhr hier selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Beschickenden, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

510. Witschen den 3. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 27. hiersebst belegene, in diesem Jahre auf 905 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Brauerei, im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Auktionsstermine an den Bestbietenden verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

687. Neumarkt den 26sten April 1835. Die zu Sachwitz bey Eanitz gelegene Anton Adlersche Häufterstelle, welche auf 144 Rthlr. geschätzt ist, und aus einem Wohnhaus, Gärtchen und zwey Scheffel Acker besteht, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Rammendorf bey Eanitz anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarits hiersebst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Rammendorf und Sachwitz.

Glischer.

509. Witschen den 28sten Februar 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 161. belegene, in diesem Jahre auf 118 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Auktionsstermine verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

534. Witschen den 9. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 153. hiersebst belegene, auf 173. Rthl. 8 Sgr 6 Pf. in diesem Jahre gerichtlich taxirte Haus im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns anberaumten Auktionsstermine an den Meistbietenden verkauft. Die Kaufbedingungen, der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1059. Hirschberg den 10. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 100 zu Kupferberg gelegene, auf 669 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Bergmann Jung gehörige Haus in termino

den 14. September c. Nachmittags 2 Uhr im Wege der notwendigen Subhastation im Gerichtslokale zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. Zugleich werden zu diesem Termine folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

- 1) der Bürgermeister Tobias Wolff und dessen Ehegattin Johanna Rosine;
- 2) die Johanna Rosina verehelichte Kubstin geborne Wolff;
- 3) der Siden von Pachtali und

4) die Johann Gottfried Schmidt'sche Tochter, hierdurch namentlich mit vorgeladen. Die Lare und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen in dem Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Rönne.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Töppendorf, Glogauschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kretschams, welcher von dem zuletzt eingetragenen Besitzer Johann Heinrich Scheuerle im Jahre 1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittve Mariane gebornen Heppner, erst, von dieser mittelst dorfgerichtlicher Punctionation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letzterem laut dorfgerichtlicher Punctionation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besitz zu einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Behufs der Besitztitels-Berichtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Düsch zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Preuß. Amts-Gericht von Klein-Düsch.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

354. Schömburg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgender Hypotheken-Forderungen:

- 1) der auf dem Fundo No. 26. in Gragbach am 7. April 1789 für die unbekannte Johann Hoffmann'sche Vormundschaft von Liebau eingetragenen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
- 2) der auf No. 46. in Voigtsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls unbekannten Ferdinand Schwarzer zu Schömburg eingetragenen 64 Rthl.;
- 3) der auf No. 45. zu Kündelsdorf für den Großknecht Heinrich Raupach daselbst am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schlesisch zu 6 pro Cent Zinsen, und
- 4) der für das Kirchen-Aerarium zu Trautliebisdorf haftenden 3 Hypotheken-Instrumente
 - a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septb. 1773 auf No. 23. in Kündelsdorf;
 - b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septb. 1773 auf No. 59. in Kündelsdorf;
 - c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septb. 1773, 9. Decb. 1791 und 22. Decb. 1800 auf No. 68. in Kündelsdorf

nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich verloren gegangen, die Erben der Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre

Rechte

Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypothekenposten und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Cessionären, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem auf den 17. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das betreffende Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejenigen Inhaber ad 3 und 4. aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Posten und die darüber ausgestellten Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Instrumente amortisirt, und die Facubulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kirchen-Aerarium zu Lauterbachsdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Rindelsdorf bestehenden Hypothekenposten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente neue ausgefertigt, und dem genannten Aerarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Delsner.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1084. Reichthal den 15. Mai 1835. Die Franziska geborne Funke und deren Ehemann Fleischer Johann Spiegel IV. zu Reichthal haben die hieselbst statutarisch obwaltende Gütergemeinschaft in Folge des unterm 15. Mai c. ertroteten Vertrages ausgeschloffen, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider, v. C.

Erbchafts - Theilung.

1026. Breslau den 2. May 1835. Den unbekannten Gläubigern dem am 18ten April 1832. zu Jauer verstorbenen Königl. Kommerzienraths Diege wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Pupillen-Collegium.

Hertel.

A u c t i o n .

1094. Breslau den 26. Mai 1835. Am 11. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auktions-Gefasse No. 15 Wäntersstraße eine Sammlung Bücher, Gemälde, Kupferstiche, Manuskripten, Silbermünzen, Goldmünzen und silberner, goldener und anderer Dosen öffentlich versteigert werden. Der gedruckte Katalog wird vom 1. Juni c. ab in den Buchhandlungen der Herren Pelz, Schuhbrücke No. 6 und Korn des Welt. Ring No. 25 zur Einsicht ausgelegt sein.

M a n n i g, Auktions-Commissarius.

Sonnabend den 30. May 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXI.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1007. Nachdem des Königs Majestät den Bau des zweiten Theils des hiesigen Kasernen- und Stallbau - Etablissements für das erste Königl. Cuirassier-Regiment anzubefehlen geruht haben, und hiermit sofort vorgegangen werden soll, ist es die Absicht, die hierzu erforderlichen Mauerziegeln aus freier Hand anzukaufen.

Die Ablieferung der Ziegeln muß franco auf dem, vor dem Schmiednitzer Thore hieselbst belegenen Bauplatze erfolgen, und sind die Bedingungen über die vorgeschriebene Art der Abnahme und die erforderliche Quantität der Ziegeln zu jeder schicklichen Tageszeit bei unserer Registratur einzusehen.

Indem wir die Herren Ziegellei-Besitzer hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß die Eingung über den Preis der Ziegeln mit der unterzeichneten Behörde erfolgt und sodann sofort mit der Ablieferung der Mauerziegeln begonnen werden kann.

Die Bezahlung erfolgt dann auf unsere Anweisung bei der hiesigen Königl. Garnison-Verwaltung, nach jeder Ablieferung einer gewissen Quantität oder nach den Wünschen der resp. Lieferanten wöchentlich.

Breslau den 26ten Mai 1835.

Königliche Intendantur des VI. Armee-Corps.
W e y m a r.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

820. Greiffenstein den 7. April 1835. Ueber den Nachlaß des sub No. 10. in Virlicht verstorbenen Bauer Johann Gottlieb Effenberg, so wie dessen ebenfalls verstorbenen minorennen Sohnes gleichen Namens ist der Concurß eröffnet worden und es steht zur Liquidation und Verifikation der Verlassenschafts-Ansprüche im Termine

den 29. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubigen

ger sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Zhl. I. der Gerichts-Ordnung vor-
gelassen werden.

Königl. schaffgottsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1096. Waldenburg den 18ten May 1855. Das zu Wüstewaltersdorf,
Waldenburger Kreises, sub No. 77. belegene, ortsgerechtlich auf 488 Rthl. ge-
würdigte Johann Gottlob Kössner'sche Freihaus soll im Wege der nothwendigen
Subhastation in dem auf

den 27. August 1835. Nachmittags 2 Uhr
in Wüstewaltersdorf anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend
verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein-
laden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley
des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1097. Waldenburg den 18. May 1835. Das zu Jedlitzbude, Walden-
burger Kreises sub No. 12. belegene, ortsgerechtlich auf 79 Rthlr. 5 sgr. gewür-
digte Pieselsche Roborhaus, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 28. August 1835. Nachmittags 2 Uhr
in Wüstewaltersdorf anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend
verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einla-
den, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley
des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

544. Proskau den 29. December 1834. Zum nothwendigen Verkauf des
sub No. 24. zu Plattitz, Oppelner Kreises, belegenen, auf 231 Rthlr. 17 Sgr.
6 Pf. gerichtlich gewürdigten roborsamen Bauerguts haben wir einen Bietungs-
Termin auf

den 30. Juni a.

in unserm Geschäftslokale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Be-
merken vorladen, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbe-
dingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden
können

Königl. Domänen-Justizamt Proskau. Ehrlich.

Berger.

Subhastation und Edictal, Citation.

678. Ratibor den 6. März 1835. Zur Versteigerung des zur nothwendigen
Subhastation gestellten, im Lublitzher Kreise belegenen Rittergutes Wiersbier,
welches auf 45,236 Rthlr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, ist ein pe-
remptorischer Termin auf

den 31. Oktober a. c. Vor- und Nachmittags

in unserm Geschäfts-Gebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Affessor von
Göb anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die be-
sondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleich.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekannten Friedrich Wilhelm von Zemiehly'schen Erben und zwar

a. die Beate Friederike Christiane und

b. der Friedrich Wilhelm Moritz von Zemiehly

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der Citation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren und nach Erlegung des Kauffchillings die Lösung der Hypotheken, Capitalen verfügt werden wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a d.

Edictal - Citationen.

589. Crenzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen vermittelten Kaufmann Kosmala, Henriette geborne Nickel ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

708. Namslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermehren, Behufs Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Beiriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1098. Rosenberg den 10. May 1835. In Folge der bereits früher erfolgten Bekanntmachung des über das Vermögen des Kaufmann Leonhard Pache eröffneten Concurseß, werden alle unbekannte Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen für den 10ten August 1835. früh 9 Uhr daher sub poena praeclusi vorgeladen, ihnen die Ranzlshin Klucny und Fröllch als Assistenten vorgeschlagen, die Nachricht gegeben, daß die vom Gemeinschuldner bezeichnete Passiv-Masse 1773 Rthl. Cour. beträgt, die Activ-Masse höchstens auf 228 Rthl. Courant zu bring-

bringen, und deshalb die Gläubiger auf §. 129. P. I. Tit. 50. der Ger. Ord. aufmerksam gemacht werden.

König Preuß. Stadtgericht.

Richter.

Reichert.

Offener Arrest.

999. Meisse den 9. April 1835. Ueber das Vermögen des Dekonom und frühern Pächter der Güter Bielau, Friedrich Guttwein, jetzt in Meisse wohnhaft ist heute der Concurs eröffnet worden. Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Vriesschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern.

Sollte dennoch Jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten, so wird solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben aber auch die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn sie dieselben verschweigen oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes, für verlustig werden erklärt werden.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

1004. Breslau den 8. Mai 1835. Am 30. April d. J. ist in der Oder am Rechen der Papiermühle ein unbekannter männlicher Leichnam, obungefähr 20 Jahre alt, kleiner Statur, mit braunen Haaren aufgefunden worden. Er war von der Fäulniß bereits so angegriffen, daß die Gesichtsbildung nicht mehr zu erkennen gewesen, und mit einem schwarzthünen Ueberrocke, dergleichen langen Beinkleider, einem Hosenträger von Sadlbund, zweinächtigen kalbledernen Halbstiefeln, einer Wachentjacke und einem Hemde bekleidet. Diejenigen, welche über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben, Beduß ihrer nähern Vernehmung ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps hieselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;

- 2) das 1ste, 2te und Füßeller-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füßeller-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie dessen Lazareth zu Ohlau und Strehlen;
- 9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;
- 11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
- 14) das Detaschement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
- 15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt;
- 16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
- 17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
- 18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
- 19) die Garnison-Lazareth zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
- 20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
- 21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
- 22) das Train-Depot zu Breslau;
- 23) das Proviant-Amt zu Breslau;
- 24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
- 25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
- 26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
- 27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
- 28) das Füßeller-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schweidnitz;
- 29) die 6te Landgend'armerie-Brigade zu Breslau;
- 30) die Festungs-Dottrungs oder ordinären Festungsbaun und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 31) die extraordinären Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;

33) die magistratualischen Garnison = Verwaltungen zu Frankenstein, Melchenstein, Dels, Obtau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wänschelburg und Münsterberg;
aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr
im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor H. n. Wächter an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kemmer.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Weltz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Reisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebig und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1015. Striegau den 3. May 1835. Auf der Kreischau, Nr. 10. zu Groß-Baudis haftet ex instrumento vom 1sten Februar 1792. eine Summe von 64 Rthlr. für den Amtrath Müller, welche längst bezahlt seyn soll, und worüber das Instrument verloren gegangen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post irgend einen Anspruch zu machen haben, namentlich der Amtrath Müller, oder dessen Erben aufgefordert, diesen im Termine

den 21. Juli 1835.

zu Groß-Baudis nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Kapital präclndirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-

In.

Instrument für amortisirt erklärt, und die Pöschung im Hypothekenbuche ver-
fügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

460. Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an-
nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypo-
thekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl.
für den Bauer Christian Ake, auf dem Bauergute No. 6. zu
Zentschel;
- 2) das Instrument über 60 Thaler schlesisch für die Schönborner
Kirche, eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. zu Bienowitz,
später auf 50 Thaler schlesisch herabgesetzt und unterm 14. Ja-
nuar 1766 a Successore übernommen;
- 3) das Instrument vom 18 December 1795 für das Hippaussche
Depositum auf dem Bauergute No. 33. zu Nicolstadt, welches
unterm 18. October 1806 dem Hannig'schen Deposito überwies-
sen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Han-
nig übereignet worden;
- 5) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschein
vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl Muttertheil für die Chri-
stiane Dorothea und Johanne Charlotte Hindemith auf der
Brodbank No. 617. zu Liegnitz;
- 5) das Instrument über 120 Rthl. rückständige Kaufgelber für den
Auszügler Johann Andreas Thomas ex Derreto vom 2. Sep-
tember 1801 auf der Freistelle No. 28. in Greibnitz intabulirt;
- 6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelber für die
Christiane Friederike Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom
17. Januar 1803 auf der Brodbank No. 613. ex Decreto vom
2. April 1803 intabulirt;
- 7) das abgezweigte Instrument vom 12. August 1822 über 28 Rthl.
23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Eschäke,
als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No. 4. zu Nieder-Ku-
niz aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten
57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;
- 8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das
Domainen-Amt Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-
Bestern unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und
Maria Rosine Berndt überwiesen;

- 9) die Post von 800 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Johann Friedrich Sohn aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergerute No. 13. zu Zentschel intabulirt;
- 10) die Post von 40 Rthl., als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex Decreto vom 13. September 1800 für die Sybylla Raum auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Neurode eingetragen;
- 11) die Post von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle No. 23. zu Barschdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so wie ihre Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die ausgetobenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgehobene Subhastation.

1080. Breslau den 15. Mai 1835. Die Subhastation des zu Oberwitz sub No. 1 belegenen Erbscholtisfeiguts und somit auch der auf den 1. Oktober c. anberaumte Bietungstermin ist aufgehoben worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Landgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

957. Reichthal den 31. März 1835. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Leschick bei Einschreitung der Ehe mit dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Franz Bassalek die hierorts unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft angeschlossen hat.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schneider, v. C.